



INTERNATIONALES  
**MUSIK  
FEST  
KREUTH**  
AM TEGERNSEE

## ***Internationales Musikfest Kreuth am Tegernsee 14. bis 24. August 2013***

### ***Die Cello-Brüder Patrick und Thomas Demenga***

Am Donnerstag, den 22. August, gastieren die Cello-Brüder Thomas und Patrick Demenga im Festsaal von Wildbad Kreuth. Die beiden Schweizer Cellisten spielen seit Jahrzehnten in der ersten Liga der Solisten auf Weltklasseniveau und blicken unabhängig voneinander auf eine beachtliche Karriere zurück, spielen mit den großen Virtuosen und mit den renommierten Orchestern der Welt. Als Cello Duo bilden Patrick und Thomas Demenga eine ebenso außergewöhnliche wie erfolgreiche Kammermusikformation, sind auf den internationalen Konzertpodien zu Gast und haben erfolgreich gemeinsame CD-Einspielungen realisiert.

Zu ihrem Konzert in Wildbad Kreuth bringen die Demengas ein abwechslungsreiches Programm vom Barock bis zur Gegenwart mit. Einiges davon hat Thomas Demenga, der auch als Komponist ein beachtliches Renommee hat, sich und seinem Bruder quasi „auf den Leib geschrieben“. In seinem preisgekrönten Werk, dem „Solo per due“ von 1990, durch das er sich vom Gesang der Vögel im australischen Regenwald inspirieren ließ, lotet er das Zusammenspiel der beiden Celli mit all ihren Möglichkeiten aus. Ein Live-Erlebnis mit Aha-Effekt, denn wie die Demengabrüder mit der Ausdruckskunst ihrer Instrumente spielen, ist nicht nur ein Ohren- sondern auch ein Augenschmaus.

Thomas Demenga hat für das Zusammenspiel mit seinem Bruder außerdem Paganinis mitreißendes Virtuosenwerk über eine Arie aus Rossinis Oper „Moses in Ägypten“ bearbeitet, die „Moses-Variationen“. Schon in der ursprünglichen Violinbesetzung ist das Werk ein eindrucksvolles Bravourstück, in der Fassung für zwei Violincelli sorgt es, wo immer die Demengas es spielen, für Furore.

In eine meditative, sinnliche Klangwelt entführt eine Komposition, die Alexander Knaifel – als Cellist einst selbst Schüler des großen Mstislav Rostropowitsch – eigens für die Brüder Demenga geschrieben hat: sein „Lux Aeterna“ von 1997. „Ich wurde inspiriert von der Kunst der wunderbaren Cellisten Patrick und Thomas Demenga“, schrieb Knaifel dazu, und verlangt von den beiden Solisten nicht mehr und nicht weniger, als ein gesamtes Orchester samt Chor und Solisten zu verkörpern. Als „zwei Psalmsänger“ – so die Besetzungsangabe Knaifels – interpretieren sie instrumental eine Zusammenstellung biblischer Psalmtexte und stellen so zugleich ihre hohe Kunst unter Beweis.

Ganz Barock kommt eine Sonate des französischen Komponisten Jean-Baptiste Barrière daher, den die Brüder Demenga vor dem Vergessen bewahren, indem sie sein Repertoire für zwei Celli pflegen. Zu Recht, denn Barrières Werk bietet Ausdrucktiefe und technisch-virtuose Reife auf höchstem Niveau und ist eine Herausforderung für die Cellisten – damals wie heute.

Das vollständige Programm des Musikfestes finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.musikfest-kreuth.de](http://www.musikfest-kreuth.de). Karten erhalten Sie beim Musikfest Kreuth e.V. unter der Telefonnummer  
+ 49 (0) 8029 18 20, online über unseren Webshop  
[www.kreuth.de/veranstaltungen/online-ticketing.html](http://www.kreuth.de/veranstaltungen/online-ticketing.html),  
sowie über München Ticket, Tel. 0180 54 81 81 81 (0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus  
dem Mobilfunk) und bei allen Tourist-Informationen im Tegernseer Tal.

**Informationen:**

Musikfest Kreuth e.V.  
Geschäftsstelle Nördliche Hauptstraße 3  
D-83708 Kreuth am Tegernsee  
Fon +49 (0) 8029/1820  
Fax +49 (0) 8029/1828  
[info@musikfest-kreuth.de](mailto:info@musikfest-kreuth.de)  
[www.musikfest-kreuth.de](http://www.musikfest-kreuth.de)

**Das Konzert in der Übersicht:**

**Donnerstag, 22. August 2013**  
**19.30 Uhr Festsaal Wildbad Kreuth**

**Patrick Demenga, Violoncello**  
**Thomas Demenga, Violoncello**

**Jean-Baptiste Barrière (1707-1747)**  
Sonate G-dur für zwei Violoncelli

**Alexander Knaifel (\*1943)**  
Lux Aeterna „für zwei Psalmsänger“

**Thomas Demenga (\*1954)**  
Solo per due

**Niccolò Paganini (1782-1840)**  
Variationen über ein Thema von Rossini – „Moses-Variationen“  
in der Bearbeitung für zwei Violoncelli von Thomas Demenga